

Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V. Sektion Darmstadt
– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 62

Januar 2009



Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (Bild Mitte) besucht den Stand der Jumelages Darmstadt beim Tag der Vereine im Darmstadtium. Den Bericht dazu lesen Sie auf Seite 5.

Grüße des Vorsitzenden.....	3
Jahresmitgliederversammlung 2009	4
Sektion Darmstadt präsentiert sich beim Tag der Vereine	5
Jumeleure aus St. Petersburg zu Gast in Darmstadt	6
Begegnungsfahrt der Sektion Darmstadt nach Constanza.....	8
Kultur- und Begegnungsfahrt 2008: Hauteville-sur-Mer (Normandie).....	10
Gedränge auf Kölner Weihnachtsmärkten.....	12
Besuch der Volkssternwarte Darmstadt.....	13
OSCAR 2008.....	14
Oscar 2009 in Bad Homburg v.d.H.....	15
Internationales Sommerfest	16
Sprachkurse	17
Begegnungsfahrt 2009.....	20
Jumelages-Wandergruppe: Programm 1. Halbjahr 2009	21
Russland an der Schwelle des 20. Jahrhunderts	23
Wir gratulieren.....	24
Frühlingsfahrt auf dem Rhein.....	25
Alle Termine 2009 auf einen Blick.....	26
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	27
Inserent	27
Impressum.....	27
Änderungsmitteilung.....	28

VR CLEVERGiro ...

*... das schlaue Konto –
auch für Schnäppchenjäger*

**Ganz toll!
Ganz clever!
Ganz ohne Gebühren!***

Clevere Leistungen:

- *Keine Kontoführungsgebühren
- Flexibilität durch Onlinebanking
- Persönliche Kundenberatung
- VR-BankCard für Zwei
- 14.000 Geldautomaten bundesweit

www.voba-darmstadt.de
Tel. (061 51) 1570

Miteinander ins Leben
VR Volksbank Darmstadt eG





Liebe Mitglieder,

liebe Freunde der Jumelages Darmstadt,

es ist kaum zu glauben. Das Jahr 2008 ging für viele von uns wie im Fluge vorbei. Die zahlreichen und interessanten Aktivitäten - nicht zuletzt auch unserer Sektion - haben sicherlich mit dazu beigetragen.

In diesem Jahr bieten wir Ihnen wieder genau so viele und tolle Veranstaltungen an. Beispiele hierfür sind unsere interessanten Partnerschaftstreffen und die internationale Wander- und Radfahrveranstaltung „OSCAR 2009“ vom 15. bis 19. Juli in Bad Homburg. In diesem Jahr feiert die Jumelages ihr 50jähriges Jubiläum. Sie entstand aus einer Partnerschaft zwischen Troyes/Frankreich und Darmstadt. Aus diesem Grunde wird eine internationale Gruppe von Radfahrern, die „OSCAR-Karavane“, von Troyes aus per Rad nach Darmstadt, fahren. Wir wollen unseren Gästen ein interessantes Programm anbieten, darunter ein internationalen Grillfest am 14. Juli. Hierzu laden wir auch Sie herzlich ein.

Ein weitere wichtige Veranstaltung ist die Jahresmitgliederversammlung unserer Sektion am 26. Februar 2009 (s. Einladung auf der nächsten Seite). Nehmen Sie bitte möglichst zahlreich daran teil und bestimmen Sie die Aktivitäten unserer Sektion mit!

Der „OSCAR 2009“ wird wegen des 50jährigen Jubiläums von unserer Sektion ausgerichtet. Mitglieder des Vorstands sind schon seit einigen Monaten mit der Planung beschäftigt. Für die Durchführung der Veranstaltung benötigen wir aber noch ganz viele Helfer. Unterstützen Sie uns bitte! Das Ziel des Vorstands und aller Mitglieder muss es sein, dass der „OSCAR 2009“ eine erfolgreiche Veranstaltung wird, an die die Teilnehmer gerne zurück denken.

Zum Schluss möchte ich Ihnen allen, auch im Namen des Vorstands, alles Gute für das Jahr 2009 wünschen.



Fabrice Combier

Jahresmitgliederversammlung 2009

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer Jahresmitgliederversammlung 2009 ein. Sie findet wie folgt statt:

Termin: **Donnerstag, 26. Februar 2009, 18.30 Uhr**

Ort: Restaurant „Ziegelbusch“ (Nebenraum)
Darmstadt, Kranichsteiner Str. 183
Verkehrsverbindung: Buslinie H, Haltestelle Kastanienallee
Parkplätze: befinden sich hinter dem Restaurant

Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung müssen schriftlich gestellt und begründet werden. Sie sind zu richten an: Herrn Anton Meurer, Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, oder per E-Mail an Anna.Meurer@yahoo.de. Die Anträge müssen spätestens am 8. Februar 2009 dort eingegangen sein, damit sie berücksichtigt werden können. Die endgültige Tagesordnung kann vom 16. Februar 2009 an auf der Homepage der Sektion Darmstadt (<http://www.jumelages.de/darmstadt> -> Aktivitäten) eingesehen und von dort geladen werden.

Ich freue mich über Ihre Teilnahme.

Fabrice Combier

Vorsitzender

Vorläufige Tagesordnung Jahresmitgliederversammlung 2009

- Top 1 Eröffnung und Feststellung der Tagesordnung
- Top 2 Ehrung langjähriger Mitglieder
- Top 3 Geschäftsbericht 2008
- Top 4 Aussprache zum Geschäftsbericht
- Top 5 Kassenbericht 2008
- Top 6 Bericht der Kassenprüfer
- Top 7 Aussprache zum Kassenbericht
- Top 8 Entlastung des Vorstands
- Top 9 Feststellung des Kassenvoranschlags 2009
- Top 10 Verschiedenes
- Top 11 Informationen über geplante Veranstaltungen

Sektion Darmstadt präsentiert sich beim Tag der Vereine

Unter dem Motto „Ihr seid das Programm“ hatte die Stadt Darmstadt am 3. Oktober 2008 zum ersten Mal den „Tag der Vereine“ veranstaltet. Mehr als 160 Vereine nutzten die Gelegenheit, ihre Vereinsarbeit an einem Stand vorzustellen. Den Besuchern standen „Vereinsexperten“ Rede und Antwort und im direkten Gespräch konnten Kontakte zu Interessenten hergestellt werden.



Flagge zeigte die Sektion Darmstadt mit ihrem Stand.

Auch unsere Sektion hat am „Tag der Vereine“ mit einem eigenen Stand teilgenommen. Die Standmannschaft, unter Ihnen Vorstands- und andere Mitglieder, informierte über die Aktivitäten unseres Vereins und verteilte Informationsmaterial.



Besucher am Stand unserer Sektion.

Viele Interessierte und Mitglieder unserer Sektion besuchten unseren Stand. Die prominenteste Besucherin war die Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (s. Titelbild).



Meinhard Dausin stellt bei einem Interview des Radiosenders RadaR die Aktivitäten der Jumelages vor.

Aufgrund der positiven Resonanz wollen wir künftig öfter die Gelegenheiten nutzen, unseren Verein und seine Aktivitäten zu präsentieren und neue Mitglieder zu werben.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die an unserem Stand aktiv waren und für unseren Verein geworben haben.

Meinhard Dausin/Klara Nagl

Jumeleure aus St. Petersburg zu Gast in Darmstadt

In der Zeit vom 3. bis 11. August 2008 haben uns 20 Jumeleure aus St. Petersburg besucht. Sie haben bei ihren Partnerinnen und Partnern gewohnt. Wir haben ihnen ein interessantes Programm geboten, darunter eine Kurzreise nach Paris.

Die Petersburger Jumeleure sind am Sonntag, dem 3. August 2008, erst am späten Abend auf dem Flughafen Frankfurt gelandet. Wir Darmstädter begrüßten sie herzlich. Es war schon nach Mitternacht, als Gastgeber und Gäste ihr Zuhause erreichten.



Galina probiert, wie man sich als ZDF-Specherin fühlt.

Schon um 8:30 Uhr trafen sich die Partner, um mit dem Bus nach Mainz zu fahren. Die erste Station war das Gelände des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) in Mainz-Lerchenberg. Dort nahmen wir an einer zweistündigen Führung durch Studios und Regieräume des ZDF teil. Als Dolmetscherin stand uns Nadezhda Korneva aus St. Petersburg zur Verfügung. Alle Teilnehmer hatten die Gelegenheit, in die Rolle eines Fernsehmoderators zu schlüpfen oder als Interviewpartner des Nachrichtensprechers zu agieren.

Nach der Führung fahren wir weiter in die Innenstadt von Mainz, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Danach führten uns Winfried Müller und seine Frau, von der Jumelages Mainz, durch die Innenstadt von Mainz und zeigten uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Am Abend mussten unsere russischen Freunde ihre Koffer für den Abstecher nach Paris packen.

Am Dienstag, dem 5. August, trafen wir uns zur Busfahrt nach Paris schon um 7 Uhr. Wir hatten die

Reise bei einer russischen Reisegesellschaft gebucht, damit unsere Freunde die Erklärungen der Reiseführer in ihrer Muttersprache erhielten. Von den deutschen Gastgebern nahmen nur Dagmar Friedl, Jochen Becker und Meinhard Dausin an der Reise teil, die Russisch mehr oder weniger gut verstehen. Gegen 17 Uhr erreichten wir Paris und bezogen unsere Zimmer im „Hotel du Maine“. Um 18 Uhr begann eine Stadtrundfahrt durch Paris. Wir besuchten die Kathedrale Notre-Dame und stiegen auf den Montmartre. Von dort genossen wir den Blick auf das abendliche Paris. Einige unserer russischen Freunde, die noch nicht müde waren, stiegen aus dem Bus und kletterten auf den Eiffelturm. Dafür mussten sie zwei Stunden zu Fuß zum Hotel zurück laufen.

Am Vormittag des nächsten Tages setzten wir die Stadtrundfahrt fort. Gegen Mittag nahm die Gruppe an einer Führung im Louvre Museum teil. Vor allem die Frauen unserer Gruppe hatten es danach eilig, in den nahe gelegenen Parfümerien ein paar echt französische Duftwässerchen als Souvenirs für ihre Freunde und Verwandten zu erstehen. Am Nachmittag fahren wir nach Versailles, wo wir das Schloss besichtigten und bei glühender Hitze die Gärten besuchten. Dann fahren wir nach Paris zurück, bummelten über die Champs-Élysées und aßen in einem der Restaurants. Zum Abschluss unseres Besuches in Paris nahmen wir an einer einstündigen Bootsfahrt auf der Seine teil. Dann stiegen wir in den Bus, um in der Nacht nach Darmstadt zurück zu fahren.



Schiffahrt auf der Seine.

Müde, aber voller Eindrücke von unserer Kurzreise nach Paris, kamen wir am Donnerstag, dem 7. August, gegen 7 Uhr, in Darmstadt an. Die Gastgeber

warteten schon auf ihre russischen Partner. Nach dem Frühstück sind wohl die meisten Parisreisenden ins Bett gegangen, um den versäumten Schlaf nachzuholen. Am Abend trafen sich ein paar deutsche und russische Jumeleure im Bayerischen Biergarten in Darmstadt.

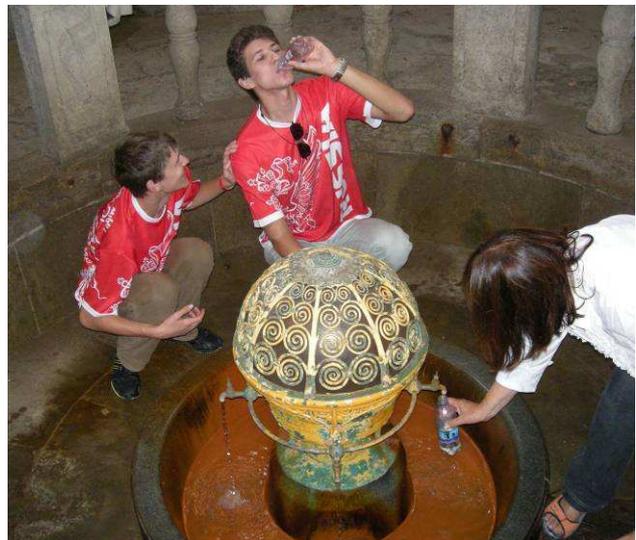


Die Experimente im Mathematikum faszinieren jeden.

Für Freitag stand eine Tagesfahrt nach Gießen und Bad Nauheim auf dem Programm. Die Jumeleure trafen sich am Morgen am Hauptbahnhof Darmstadt und fuhren mit der S-Bahn nach Gießen. Dort erwartete uns schon unser Mitglied Wolfgang Mörl, der uns zum Mathematikum, einem Museum für Mathematik, führte. Einige der Jumeleure werden sich auf der Fahrt zum Mathematikum wohl gefragt haben, ob es sich lohnen würde, das Museum zu besuchen, und ob ihre Mathematikkenntnisse hierfür (noch) ausreichen würden. Doch bald waren alle von dem Museum begeistert. Nach einer kurzen Einführung durch einen Museumsmitarbeiter konnte jede und jeder mit den über 100 Exponaten spielen und dabei faszinierende mathematische Phänomene entdecken. Beim anschließenden Mittagessen wurden die Erfahrungen mit den mathematischen Experimenten ausgetauscht.

Danach fuhren wir weiter nach Bad Nauheim. Dort besichtigten wir zuerst die Kur- und Badeanlagen. Großherzog Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt, Initiator der Künstlerkolonie auf der Darmstädter Mathildenhöhe, ließ die Anlagen von 1905 bis 1910 im Jugendstil erbauen. Das Ensemble von Sprudelhof und Trinkkuranlage gilt als eines der größten geschlossenen Jugendstilanlagen in Deutschland. Wolfgang Mörl führte uns durch Bad Nauheim und erklärte die Sehenswürdigkeiten in Deutsch und Russisch. Als Fremdenführer assistierte Rainer Michnacs vom Verein „Ingenieure für Telekommunikation (IfKom)“.

Am Samstagmorgen trafen sich die Jumeleure auf der Mathildenhöhe in Darmstadt, wo sie ihre Studien des Jugendstils fortsetzen konnten. Julia Lebedeva, die Russisch sprechende Stadtführerin, erwartete uns und erklärte die Sehenswürdigkeiten der Mathildenhöhe in Deutsch und Russisch. Wir besuchten das Große Glückerthaus, das Joseph Maria Olbrich entworfen hat, und die frisch renovierte Russische Kapelle, die Zar Nikolaus II in den Jahren 1897 bis 1899 erbauen ließ. Die Sonne schien heiß; ein paar Mutige ließen es sich nicht nehmen, sich bei einem Fußbad in dem faszinierenden Gewölbe des Wasserreservoirs unter den Ausstellungshallen abzukühlen. Zum Abschluss führte uns Julia Lebedeva durch das Jugendstilmuseum. Den Nachmittag, nutzen unsere russischen Freunde, um durch Darmstadt zu schlendern und die letzten Souvenirs einzukaufen.



Nasdorowije mit Heilwasser des Bad Nauheimer Sprudelhofs.

Am Sonntagvormittag konnten unsere Freunde aus St. Petersburg und ihre Gastgeber lange schlafen und sich ausruhen. Erst um 12:30 Uhr begann der „Sommer-Brunch“, den die Jumelages Darmstadt aus Anlass des Partnerschaftstreffens mit St. Petersburg veranstaltet hat. Auf dem Grillplatz in Griesheim ließen sich die Jumeleure die Salate, gegrillten Steaks, das Eis aus dem echten Eiswagen gut schmecken und genossen das schöne Wetter. Am späten Nachmittag brachen unsere russischen Gäste mit ihren Gastgebern auf, um die Koffer für den Rückflug nach St. Petersburg zu packen.

Am Montag, dem 11. August, flogen unsere russischen Freunde schon früh vom Flughafen Frankfurt ab. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr in St. Petersburg.

Meinhard Dausin

Begegnungsfahrt der Sektion Darmstadt nach Constanza

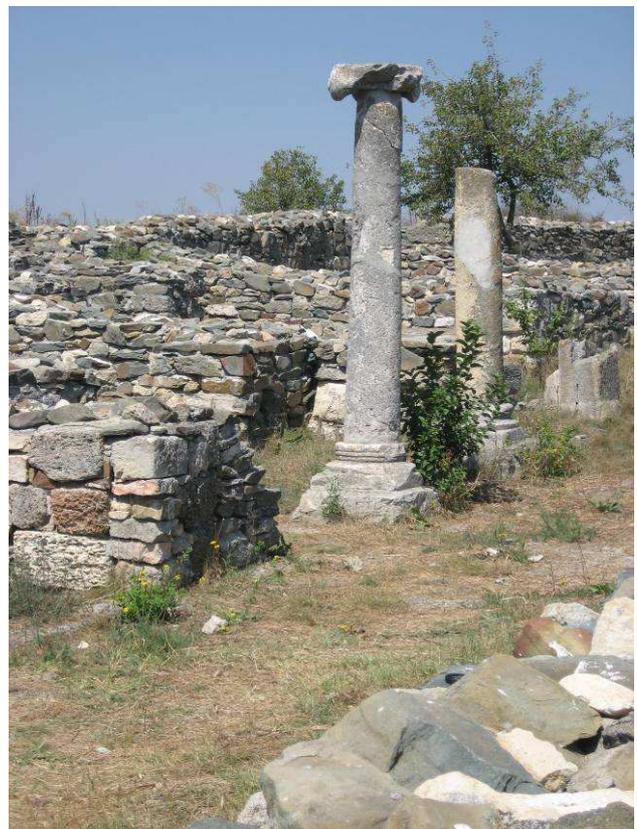
12.-19.8.2008

Auch als Delegationsleiter kann man einen Besuch bei Freunden völlig entspannt auf sich zukommen lassen, wenn es nicht gerade der erste Besuch ist. Aber davon konnte im August 2008 natürlich überhaupt keine Rede mehr sein, denn immerhin handelte es sich da bereits um unsere zweite Begegnungsfahrt nach Constanza am schwarzen Meer. Gewiss, als uns unsere dortigen Partner 2007 Darmstadt besuchten, vereitelte eine Erkältung, die ich mir auf Russlands Flüssen und Seen zugezogen hatte, im letzten Augenblick meine Teilnahme, weil es die Klimaanlage in meiner Kabine zu gut mit mir gemeint hatte, doch diesmal waren unsere russischen Partner vorher bei uns und siehe da: Bei uns gab es noch nicht einmal einen Knochenbruch.

Der Schreck fuhr mir jedoch bei meinem Aufbruch nach Constanza in die Glieder, als ich bei der allerletzten Überprüfung meines Gepäcks feststellen musste, dass mein Personalausweis abgelaufen war. Gott sei Dank hat mir mein ehemaliger Arbeitgeber für derartige Fälle einen Seniorenausweis ausgestellt! Nein, Spaß beiseite: Wozu besitze ich obendrein auch noch einen Reisepass? Mein Schreck bezog sich also nicht auf die bevorstehende Begegnungsfahrt, sondern auf die Wanderwoche in Südfrankreich, zu der ich zwei Monate zuvor nichtsahnend zweimal die Grenze zur Schengen-freien Schweiz überquert hatte. Was für ein Ärger, wenn die Eidgenossen mich da zurückgewiesen hätten.

Leider hatte ich versäumt, unsere rumänischen Freunde vorab darum zu bitten, uns erst in die Arme zu schließen, nachdem wir in Ruhe unser Hotelzimmer bezogen hätten. Für die Fahrt vom Flugplatz zum Hotel hatte die Reisegesellschaft ohnehin einen Bus bereitgestellt. So warteten unsere armen Gastgeber bereits am Flughafen stundenlang geduldig, bis wir endlich unser Gepäck hatten, und später im Hotel darauf, dass wir eing_checked, das Zimmer bezogen und ein heißes Bad genommen hatten; schließlich mussten wir uns ja erst einmal an die 30 Grad im Freien gewöhnen. (Unsinn! Ich habe mich sofort wieder mit einer Klimaanlage angefreundet.) Aber dann ging sie los: eine Begegnungswoche mit unseren rumänischen Partnern, gefüllt mit einem von unseren Partnern liebevoll zusammengestellten Programm und genug Freizeit zum individuellen Relaxen.

Nun bedeutet Jumelages ja bekanntlich die Pflege von Völkerfreundschaft und nicht Tourismus. Dennoch lässt sich die Begegnung auch mit letzterem nicht immer völlig vermeiden (Wozu auch? Allerdings gibt es auch andere lohnenswerte Objekte, die sich für einen Besuch gerne anbieten, nämlich kommerzielle wie öffentliche Institutionen). Exemplarisch (pars pro toto) seien hier jedoch wenigstens ein paar der touristischen Attraktionen kurz erwähnt, die auf unserem Programm standen.



Ruinen der Stadt Histria

Unsere erste Exkursion führte uns zu den Ruinen der Stadt Histria, die von griechischen Siedlern im 600 Jahre und ebbes. v. Chr. direkt am schwarzen Meer gegründet, jedoch von Avaren und Slaven 600 Jahre und ebbes. n. Chr. zerstört wurde. Nach ihrer Wiederentdeckung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dauerte es ein halbes Jahrhundert, bis die Ausgrabungen begannen, die sich dann ein weiteres halbes Jahrhundert hinzogen.

Sehr viel jünger - nämlich aus dem 12. Jahrhundert - ist die Burg Enisala, deren Überbleibsel uns vortrefflich auf die Beschaffenheit der Straße ein-

stimmte, auf oder - wenn es gar zu schlimm wurde - neben der wir zu unserem Hotel in Mamaia zurückgekartt wurden; unsere Gastgeber, ansonsten durchaus Patrioten, wollten sich diesen kleinen Scherz mit uns nicht verkneifen.



Burg Enisale

Ein Besuch in eine frühere rumänische Kolonie führte uns zum Schloss Baltchik im heutigen Bulgarien, in den zwanziger Jahren Sommerresidenz der letzten rumänischen Königin, einer Enkelin des Zaren Alexander II und der englischen Königin Viktoria.



Schloss Baltchik in Bulgarien

Da wir alle keine Hellseher sind, lässt sich auch heuer vorerst noch nicht konkret voraussagen, wann



Ein Wermutstropfen im visafreien Reiseverkehr!
Nicht überall in der EU ist der Euro auch Landeswährung.

sich unsere Freunde in Constanza ihren nächsten Besuch in Darmstadt einrichten können. Die zweitausend Kilometer, die uns trennen, sind auf teils abenteuerlichen Straßen mitunter in 24 - 36 Stunden reiner Fahrzeit zwar zu schaffen, jedoch sehr, sehr anstrengend. Ein Linienflug von Frankfurt aus geht über Budapest nach Bukarest – von dort aus sind es immerhin noch 230 km Landstraße bis Constanza - und ist gleich um ein Mehrfaches teurer als etwa ein Linienflug nach Madrid oder Paris. Deshalb bevorzugten wir auch diesmal wieder einen preisgünstigeren Charterdirektflug nach Constanza mit Hotelunterbringung in Mamaia. Auf alle Fälle würden wir uns sehr auf einen Gegenbesuch unserer rumänischen Partner möglichst schon im kommenden Jahr freuen.

Georg Urbanski

Mit einer Spende

können Sie die Arbeit der Jumelages unterstützen. Wir fördern die Völkerverständigung und sind daher ein gemeinnütziger Verein. Auf Wunsch erhalten Sie nach Eingang Ihrer Spende eine Bestätigung über Geldzuwendungen, die Sie steuerlich berücksichtigen können.

Unterstützen Sie uns! Jeder Betrag ist willkommen.



Kultur- und Begegnungsfahrt 2008: Hauteville-sur-Mer (Normandie)

Es ist eigentlich jedes Jahr das gleiche Willkommens-Ritual, wenn die Sektion Darmstadt der Jumelages nach Frankreich fährt: es gibt immer eine ganz liebe, herzliche Begrüßung mit allen altbekannten Freunden und auch natürlich auch mit den „Neuen“.

Am Samstag, dem 28. Juni 2008, ging es um 8.15 Uhr los. Wir hatten einen sehr guten Fahrer von OnTour (Steffen), der uns die ganze Reise hindurch zu allen Zielen sicher und gutgelaunt chauffierte. Über Saarbrücken, Metz und Reims fuhren wir nach Amiens. Dort konnten wir noch eine Rundfahrt genießen und die größte Kirche Frankreichs besichtigen. Ihr imponierender Turm ist 113m hoch. Bewundernswert ist auch das Labyrinth (Mosaik), das für die Gläubigen entstand, die nicht an der obligatorischen Wallfahrt teilnehmen konnten – oder wollten.



Große Uhr (Gros-Horloge) in Rouen

Der Sonntag bescherte uns einen sehr schönen Aufenthalt in Rouen. Bei einem Spaziergang durch die Straßen bestaunten wir die über 800 Jahre alten, schönen Fachwerkhäuser und konnten die Erinnerung an Jeanne d'Arc wieder auffrischen, die 1431 dort auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde. Im Zentrum steht eine der schönsten Kathedralen Frankreichs. Auf einem der beiden Türme befindet sich ein Glockenspiel. Im Volksmund ist das der „Butterturm“. Ende des 15. Jahrhunderts konnte man sich mit einem Beitrag zur Finanzierung des Turmes die Erlaubnis erkaufen, auch in der Fasten-

zeit fett zu leben. Und auch die Betrachtung der Großen Uhr (Gros-Horloge), die nur die Stunden anzeigt, ruft immer wieder Erstaunen hervor.

Wohlbehalten kamen wir am Abend in unserem Ferienzweckort Azureva in Hauteville-sur-Mer an. Nach dem Abendessen machten wir noch einen kleinen Ausflug an das nahe gelegene Meer, um die Ebbe zu „genießen“.

An unserem ersten Ferientag fuhren wir nach dem Mittagessen nach Villedieu-les-Poêles an der Siene. Dort besichtigten wir in einer Werkstatt die hier seit Jahrhunderten bestehende Herstellung von Kupfergegenständen. Durch einen Videofilm in deutscher Sprache konnten wir genau miterleben, wie aus dem Rohmaterial in den verschiedenen Arbeitsgängen das Endprodukt entsteht.

Nach einem kleinen Spaziergang gingen wir in die Glockengießerei Cornille-Havard. Die Führung in französischer Sprache führte vorbei an Schmelzöfen, Gussformen und Dammgruben. Es war schon beeindruckend, dass bei dieser Gießerei alles so ist wie „Anno dazumal“. Damit alle nachvollziehen konnten, wie eine Glocke entsteht, hatten Rolf und Britt eine Abhandlung über die einzelnen Schritte zusammengestellt.

Eine Fahrt an die Küste der Normandie, an der 1944 die Alliierten landeten, unternahmen wir am Dienstag. Es war beeindruckend aber auch bedrückend, was wir bei unserem Rundgang durch das Gelände sahen: Bombentrichter und klaffende Krater. Wir gedachten der vielen jungen Menschen, die hier ihr Leben lassen mussten. Drei englische, ein kanadischer und ein deutscher Heldenfriedhof zeugen davon, was sich damals hier abspielte. Es machte viele von uns recht nachdenklich.

Nachdem wir an einem geeigneten Platz ein Picknick gemacht hatten, kamen wir aber doch wieder auf andere Gedanken. Frisch gestärkt machten wir uns auf den Weg nach Bayeux. Der größte gestickte Wandteppich der Welt, der die Geschichte der Eroberung Englands durch Wilhelm (Herzog der Normandie) darstellt, brachte die Bewunderung für die Nonnen auf, die dieses Kunstwerk von rund 70 m Länge im Jahre 1077 fertig gestellt haben.

Leider hat es am Mittwoch, unserem programmfreien Tag, geregnet. Das vorgesehene Boule-Spiel

fiel daher ins Wasser. Da am Nachmittag wieder die Sonne schien, konnten wir doch noch einen Spaziergang am Strand machen oder im Meer baden.

Zu einer Besichtigung des größten Atom-U-Bootes fuhren wir am Donnerstag nach Cherbourg. Obwohl die Technik sehr beeindruckend ist, ist das Ganze doch auch sehr bedrückend, denn ein Torpedo hat die mehrfache Zerstörungskraft der Bombe von Hiroshima hat.

Nach dem Mittagessen fand der Besuch des Museums für Meeresforschung statt. Auf der Rückfahrt betrachteten wir noch am Kirchturm von St.-Mere-l'Englise das Denkmal, das an den Fallschirmspringer erinnert, der damals am Turm hängengeblieben war und von den Feinden nicht abgeschossen wurde, weil er sich ganz still verhielt.



Nach soviel Kultur war ein Picknick auf der Mauer wohlverdient.

Zum Mont-Saint-Michel in der Bucht des Golfs von St. Malo fuhren wir am Freitag. Das imposante Bauwerk erreicht man über einen Damm, der vor zwei Türmen der Ringmauer endet. Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Besichtigung; aber jeder Weg lohnt sich – auch wenn er steil ist, wie z. B. die Grande Rue. Man beginnt mit dem Aufstieg der 90stufigen Abstreppe und besichtigt die Pfarrkirche, die Abtei und all die vielen anderen sehenswerten Gebäude und Säle. Es ist immer wieder erstaunlich, was zu damaliger Zeit alles so entstanden ist.

Anschließend fuhren wir nach Granville. In diesem sehr schönen Ort haben wir insbesondere den von Diors Mutter angelegten Duftgarten bewundert. Die Düfte in diesem Park und die Arrangements der Pflanzen sind einfach unbeschreiblich. Das Museum mit der früheren Mode von Dior weckte in so manchem Erinnerungen an frühere Zeiten.

Am Samstag fuhren wir nach dem Frühstück zu einem Cidre- und Calvados-Hersteller in Saint Jean des Champs. Wir wissen nun ganz genau, wie die Äpfel behandelt werden und dass dort nur die Sorten verarbeitet werden, die sich zum Verzehr nicht eignen. Der Inhaber hat uns alles recht ausführlich erklärt, und unsere Lisa hatte - wie immer - keine Mühe, uns das alles ins Deutsche zu übersetzen.

Nachdem wir alle unsere Einkäufe für die Mitbringsel erledigt hatten, ging es zurück in unser Quartier. Nun war es Zeit, die Zimmer zu reinigen und die Koffer zu packen für die Heimreise am nächsten Tag.



Diors Duftgarten

Sehr pünktlich waren alle Jumeleure am Sonntag am Bus und los ging die Heimreise.

In Honfleur machten wir einen Halt und konnten dort die schönen, alten Häuser bewundern. Die sehenswerte Kirche Ste. Catherine und der ebenfalls aus Holz errichtete Glockenturm waren das Werk von Schiffsbauern, die es in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts errichtet haben.

Montag, der 7. Juli, war unser letzter Reisetag. Nachdem wir noch einmal Rast auf einer Autobahnraststätte gemacht hatten, kamen wir ohne Pannen und Stau schon um 16 Uhr in Darmstadt an.

Es gab natürlich wieder ein Zeremoniell zum Abschied; denn wer weiß, was bis zum Wiedersehen im nächsten Jahr alles geschehen kann.

Jedenfalls gilt unser aller Dank den „Grossen Vier“: Rolf und Britt hatten die Reise hervorragend bis ins Detail geplant, Lisa war eine bewundernswerte Dolmetscherin und unser Fahrer Steffen verdient ebenfalls ein dickes Lob!

Waltraut Roßberg

Gedränge auf Kölner Weihnachtsmärkten

43 Jumeleure und Freunde der Jumelages sowie zwei Kinder fuhren am 6. Dezember 2008 nach Köln, um die Stadt kennen zu lernen, über mehrere Weihnachtsmärkte zu bummeln oder eins der bekannten Museen zu besuchen.

Um 8 Uhr fuhren wir mit einem Reisebus von Darmstadt ab und kamen bereits nach zweieinhalb Stunden in der Innenstadt von Köln, in unmittelbarer Nähe des Doms an. Vor, hinter und neben unserem Bus hielten noch weitere Busse aus Deutschland, Belgien, Großbritannien und den Niederlanden. Gruppen von Touristen schoben auf der Straße und den Bürgersteigen und drängten in Richtung Dom. Trotzdem gelang es einer kleinen Gruppe von Kölner Jumeleuren – angeführt von ihrer Vorsitzenden Dorina Suflet – uns zu finden und uns zu begrüßen. Das Wetter war zwar regnerisch, aber die Regenschirme brauchten nicht geöffnet zu werden.



Tünnes und Schäl mit zwei Verehrerinnen

Dorina Suflet führte uns etwa 2 Stunden durch die Stadt und zeigte uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, darunter das Rathaus, den Heinzelmännchenbrunnen und das Haus 4711. Anschließend gingen wir zum Mittagessen ins urige Restaurant „Gaffel am Dom“.



Nach dem Mittagessen konnten die Teilnehmer ihr eigenes Programm



gestalten. Wir besuchten zuerst den Dom, in dem ein großes Gedränge herrschte. Mit Mühe erreichten wir das Südquerhaus, wo wir die umstrittenen Fenster des Kölner Künstlers Gerhard Richter betrachten konnten. Danach entschieden wir uns für einen Bummel über mehrere der etwa zehn

Weihnachtsmärkte in Köln. Bald mussten wir jedoch feststellen, dass ein Bummeln nicht möglich war. Vielmehr herrschte auf den Weihnachtsmärkten ein solches Gedränge, dass einem angst und bange werden konnte. Genervt gaben wir nach drei Weihnachtsmärkten auf.



Schwimmender Weihnachtsmarkt

Schließlich aßen wir eine Bratwurst und tranken einen Glühwein, bevor wir uns zum verabredeten Treffpunkt in der Nähe des Doms aufmachten. Dort trafen wir die anderen Darmstädter Jumeleure. Wir bestiegen einen Zubringerbus, der uns zum Messeparkplatz brachte, wo wir unseren Bus unter Dutzenden von Bussen fanden. Auf der Rückfahrt nach Darmstadt haben wir die individuellen Erlebnisse eines interessanten Tags in Köln ausgetauscht.

Wir danken den Kölner Jumeleuren für die freundliche Betreuung.

Meinhard Dausin

Besuch der Volkssternwarte Darmstadt

21. Februar 2009



Die Frage, ob die Menschheit im Universum allein ist oder nicht, ist eine der ältesten. Gibt es Leben in anderen Sonnensystemen? Gab es Leben auf dem Mars? Was erzählen uns Meteoriten? Was ist dran an UFOs? Diese Fragen klärt Andreas Domenico in seinem Vortrag „Die Suche nach außerirdischem Leben“, am 21. Februar 2009, um 20:00 Uhr, in der Volkssternwarte Darmstadt. Sie sind eingeladen, an dem Vortrag und anschließend an einer Führung durch die Volkssternwarte teilzunehmen.

Teilnehmerpreis pro Person:

Erwachsene: EUR 3,00 (vor Ort zu entrichten)

Kinder bis zum 16. Lebensjahr: frei

Leistungen: Besuch des Vortrags, Führung durch die Volkssternwarte

Anreise: siehe www.vsda.de

Organisation: Meinhard Dausin, Telefon: (0 61 55) 60 55 29,
E-Mail: meinhard.dausin@t-online.de

Anmeldeschluss: **15.02.2009**

Ich melde mich hiermit verbindlich für den **Besuch der Volkssternwarte Darmstadt, am 21. Februar 2009**, an:

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ort/Datum	Unterschrift
-----------	--------------

Bitte ausschneiden und senden an:

Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim (Telefax 0 18 05 060 334 775 21)

OSCAR 2008

Der OSCAR 2008 fand vom 10. bis 14. September 2008 im Thüringer Wald statt. Wir waren im Naturfreundehaus in Oberhof untergebracht. 124 Teilnehmer aus Polen, Dänemark, Großbritannien, Frankreich und Deutschland waren angereist. Von der Sektion Darmstadt nahmen teil: Dieter Becker, Alfred und Irmtraud Corbet, Meinhard Dausin, Lisa Engelhardt, Anton Meurer, Wolfgang Mörlner und Georg Urbanski.

Nach dem Begrüßungsumtrunk und dem gemeinsamen Abendessen fand am Mittwochabend ein Diavortrag über die Gegend Oberhofs statt. Am Donnerstag besuchten wir Erfurt, die Landeshauptstadt Thüringens. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von über 20

Grad machte Erfurt einen besonders schönen Eindruck. Im Festsaal des Rathauses hörten wir einem interessanten Vortrag über Organisation, Geschichte und Aufgaben der Europäischen Union. Da der Vortrag auf Deutsch gehalten wurde, blieb den ausländischen Jumeleuren nur, die prachtvolle Ausstattung des Rathaussaals zu bewundern. Eine Stadtführung in Richtung Zitadelle schloss sich an. In der Zitadelle wurden dann die Kasematten besichtigt und anschließend gab es eine Vesper mit Schmalzbrot, Rotwein oder Wasser mit herrlichem Blick auf die Stadt Erfurt. Die restliche Zeit war zur freien Verfügung, so dass man sich die Sehenswürdigkeiten von Erfurt wie z. B. die Krämerbrücke und den Dom sowie die Severikirche anschauen konnte.

Am Freitag und am Samstag wurde Rad gefahren und gewandert. Für die Wanderer gab es an jedem dieser Tage zwei Wandergruppen, eine die ca. 15 km pro Tag zurücklegte und eine die ca. 20 km pro Tag zurücklegte. Am Freitag ging es zunächst nach Oberhof, das eines der deutschen Zentren des Wintersports ist. Beim Wandern besichtigten wir verschiedene Sprungschanzen, die Ski-Bobbahn, das neue Langlaufzentrum und die Biathlon-Anlage. Auf dem Rückweg führte uns ein Bohlenweg durch ein Hochmoor. Danach ging es über den Rennsteig, einer der beliebtesten deutschen Wanderwege, zurück zu unserer Unterkunft. Die leistungsfähigere Wandergruppe ließ es sich nicht nehmen, auf ihrem

Rückweg noch 600 Stufen neben einer Sprungschanze hinauf zu steigen. Während wir am Freitag noch bei Temperaturen über 10 Grad unterwegs waren, änderte sich das am Samstag. Die Temperaturen erreichten morgens nur noch 5 Grad und es war neblig, so dass warme Kleidung zum Wandern und Radfahren angesagt war.

Auch für die Radfahrer gab es an jedem dieser Tage 2 Gruppen. Gruppe 1 fuhr auf Straßen mit etlichen anstrengenden Steigungen und bewältigte pro Tag ca. 90 km. Gruppe 2 radelte den Rennsteig-Radweg entlang. Die 50 km Tour am Freitag führte nach Westen bis Tambach-Dietharz, wo am Sportplatz „Alte Talsperre“ die Mittagsrast stattfand und am Kletterfelsen Falkenstein



vorbei zurück nach Oberhof. Die 60 km Tour am Samstag ging nach Osten und führte über Schmücke nach Neustadt am Rennsteig und wieder zurück nach Oberhof. An beiden Tagen war ein Höhenunterschied von 600 – 700 m zu bewältigen. Besonders am Freitag fanden es viele Teilnehmer bequemer, das Rad stellenweise zu schieben, insbesondere bei dem langen Anstieg zur Staumauer am Schmalwasser-Stausee. Während die Temperaturen am Freitag recht angenehm waren, schlotterten am Samstag bei 5° C einigen Teilnehmern in kurzen Radlerhosen schon beim Aufbruch die Beine vor Kälte. Dazu kam der Nebel, so dass der ursprünglich geplante Abstecher zum Schneekopf, dem zweithöchsten Berg des Thüringer Waldes, nicht lohnend erschien. Bei schönem Wetter genießt man von dort einen tollen Rundblick. Ziemlich durchgefroren kamen wir zur Mittagszeit im Gemeindezentrum in Neustadt am Rennsteig an. Dort stand ein riesiger Topf mit heißem Tee bereit, gerade richtig, um uns vor der Rückfahrt aufzuwärmen.

Am Samstagabend klang der OSCAR aus mit der Preisverleihung. Musikanten aus dem Thüringer Wald, die neben Gesängen auch Alphörner bliesen, zeigten ihr Können. Anschließend wurde das Tanzbein geschwungen und man verabschiedete sich bis zum Oscar 2009 in Bad Homburg/Taunus.

Irmtraud & Alfred Corbet

Oscar 2009 in Bad Homburg v.d.H.



Radfahren – Wandern – Spazieren 15.07. – 19.7.2009

Die Sektion Darmstadt veranstaltet in diesem Jahr den OSCAR, bei dem sich Jumeleure aus Frankreich, England, Dänemark, Polen und verschiedenen deutschen Sektionen treffen, um gemeinsam Rad zu fahren, zu wandern oder spazieren zu gehen. Die Touren starten in Bad Homburg v.d.H. (Taunus) und führen in die nähere Umgebung. **Für Darmstädter Jumeleure also eine gute Gelegenheit mitzumachen!** Sie haben die Möglichkeit, an allen Veranstaltungstagen oder nur an ausgewählten Veranstaltungen teilzunehmen – gerade wie es Ihre Zeit erlaubt oder was Ihnen Spaß macht. Es sind auch noch einige wenige Übernachtungsmöglichkeiten in der Jugendherberge von Bad Homburg vorhanden. Wenn Sie daran Interesse haben, sollten Sie sich umgehend mit den Organisatoren in Verbindung setzen. Vielleicht können Sie sich aber auch mit anderen Darmstädter Teilnehmern zusammenschließen und Fahrgemeinschaften für den täglichen Transfer nach Bad Homburg und zurück bilden. Also überlegen Sie nicht mehr lange und melden Sie sich an. Wir sollten mit zahlreichen Teilnehmern aus Darmstadt unseren Gästen zeigen, dass uns der Jumelage-Gedanke wichtig ist und wir ihn mit Leben füllen. **Machen Sie mit – Sie werden sehen, es macht Spaß!**

Wenn Ihnen Radfahren, Wandern oder Spazieren keinen Spaß macht und Sie dennoch dabei sein wollen, können Sie bei der Organisation und Durchführung helfen. **Wir freuen uns über jede Hilfe!**

Ja, ich mache/wir machen mit beim OSCAR 2009 in Bad Homburg v.d.H.:

Bitte tragen Sie in den Kästchen die Anzahl Personen ein, die daran teilnehmen wollen.

Donnerstag, 16.07.2009	Radtour ca. 100 km	<input type="checkbox"/>	Radtour ca. 60 km	<input type="checkbox"/>	*) mit Lunchpaket	<input type="checkbox"/>
	Wandern ca.18 km	<input type="checkbox"/>	Wandern ca. 13 km	<input type="checkbox"/>	*) mit Lunchpaket	<input type="checkbox"/>
	Spazieren gehen	<input type="checkbox"/>			*) mit Lunchpaket	<input type="checkbox"/>
Freitag, 17.07.2009	Radtour ca. 100 km	<input type="checkbox"/>	Radtour ca. 60 km	<input type="checkbox"/>	*) mit Lunchpaket	<input type="checkbox"/>
	Wandern ca.18 km	<input type="checkbox"/>	Wandern ca. 13 km	<input type="checkbox"/>	*) mit Lunchpaket	<input type="checkbox"/>
	Spazieren gehen	<input type="checkbox"/>			*) mit Lunchpaket	<input type="checkbox"/>
	Musikabend mit Karle und Gottfried (Jugendherberge Bad Homburg)					<input type="checkbox"/>
Samstag, 18.07.2009	Ausflug nach Frankfurt mit Schifffahrt auf dem Main (ca. 15 € pro Person)					<input type="checkbox"/>
	<small>(Teilnehmer aus Darmstadt ohne Übernachtung können die Ausflügler in Frankfurt treffen.)</small>					
	Grillabend mit Preisverleihung in Bad Homburg v.d.H. (ca. 10 € pro Person)					<input type="checkbox"/>

Alle Rad- und Wandertouren bzw. Spaziergänge starten und enden an der Jugendherberge in Bad Homburg v.d. H.
*) Auf Wunsch können Sie ein Lunchpaket für 5 Euro erhalten.

Ich/wir möchten bei der Organisation und Durchführung des OSCAR 2009 in Bad Homburg v.d.H. behilflich sein.

Bitte setzen Sie sich mit mir/uns in Verbindung, damit wir Art und Umfang bzw. Zeitpunkt und Ort der Tätigkeit abstimmen können.

Name, Vorname *)	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
*) Bei mehreren Teilnehmern bitte alle Namen aufführen.	E-Mail-Adresse

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 31.5.2009 an:

Imtraud Corbet, Lärchenweg 31, 64331 Weiterstadt – Fax 06151 508388

Sie steht Ihnen auch für Rückfragen zur Verfügung: Telefon 06150 12304 oder E-Mail: i.corbet@gmx.de



Internationales Sommerfest

**Dienstag, 14. Juli 2009, ab 18.00 Uhr
in der Grillhütte der TSG 1846
Darmstadt, Heinrich-Fuhr-Str. 40**

Die Jumelages feiert in diesem Jahr ihr **50jähriges Jubiläum**. Sie entstand aus einer Partnerschaft zwischen Jumeleuren aus Troyes und Darmstadt. Aus diesem Anlass wird die „Caravane Oscar“, eine Gruppe von ca. 35 ausgewählten Radfahrern aus den Sektionen, die schon einmal den Oscar organisiert haben, am 10. Juli in Troyes zu einer Tour nach Darmstadt starten. Diese führt in Tagesetappen über die Städte Chaumont, Nancy und Strasbourg. Am 15. Juli wird die „Caravane“ von Darmstadt nach Bad Homburg weiterziehen, um am OSCAR 2009 teilzunehmen.

In Darmstadt wollen wir den Teilnehmern ein interessantes Programm bieten, darunter ein internationales Sommerfest. **Dazu laden wir alle Mitglieder und Freunde der Jumelages herzlich ein.**



Kommen Sie, bringen Sie gute Laune mit, plaudern Sie mit unseren internationalen Gästen. Genießen Sie dabei Drinks von unserer Cocktail-Bar und essen Sie etwas Leckeres vom Büfett oder Grill!



Damit es für alle genügend zu Essen und Trinken gibt, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 10.7.2009 bei:

Meinhard Dausin Tel. 06155 60 55 29 E-Mail: meinhard.dausin@t-online.de oder
Klara Nagl Tel. 06155 6 45 03 E-Mail: klara.nagl@t-online.de

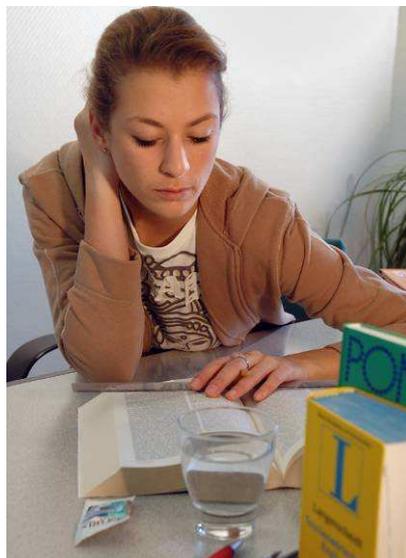
Selbstverständlich freuen wir uns über mitgebrachte Salate, Kuchen oder sonstige Leckereien, die unser Büfett bereichern. Wer etwas dazu beisteuern möchte, informiere bitte bis zum 12.7.2009 Klara Nagl, Tel. 06155 64503, E-Mail: klara.nagl@t-online.de

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Sprachkurse

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das erste Halbjahr 2009 Sprachkurse in den folgenden Sprachen an:

Englisch



Französisch

Sprachkursteilnehmer(-innen) müssen sich **bis 1 Woche vor Kursbeginn** mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe Seite 19) anmelden, auch wenn sie schon an einem früheren Kurs teilgenommen haben. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 10 Teilnehmern:

70 Euro

52 Euro für Jumelages-Mitglieder

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:

Simone Kühnl, Deutsche Telekom AG, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 680-4301, Fax: -154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Schulferien;

Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Fachliche Auskünfte

erteilen gerne die jeweiligen Dozentinnen
(siehe Telefonnummern auf Seite 18)

Vordruck „Kursanmeldung“

ist auf Seite 19 zu finden oder kann herunter geladen werden von der Internetseite
<http://www.jumelages.de/darmstadt>.

Veranstaltungsorte (VO)

VO 1

Deutsche Post AG, GDP

Hilpertstraße 31

VO 3

Gebäude von P&I

T-Online Allee 1

Englisch

Kurs E1-09-1	English Refresher Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen von beruflichen Situationen.	VO3, TOA 12	*)
Lehrbuch	wird bekannt gegeben	R. 0.B.109	
Tag	Dienstag, 3. Februar 2009, 17:00 - 18:30 Uhr		
Dozentin	Eileen Walther		
Kurs E2-09-1	English Conversation Talking about everything under the sun – discussions – vocabulary work, movies, newspaper	VO1	*)
Lehrbuch		R. E.0.826	
Tag	Mittwoch, 4. Februar 2009, 17:00 - 18:30 Uhr		
Dozentin	Eileen Walther		
Kurs E3-09-1	Conversation for Advanced Students Basic business English Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern. Grammatikwiederholungen, Diskussionen, Tests, Home-work, Literatur	VO3, TOA 1	*)
Lehrbuch	to be announced	R. 0.B.109	
Tag	Montag, 2. Februar 2009, 17:00 - 18:30 Uhr		
Dozentin	Ulla Nothnagel		

Französisch

Kurs F1-09-1	Französisch Anfänger mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen	VO1	*)
Lehrbuch	Französisch F1	R. E 0.826	
Tag	Dienstag, 3. Februar 2009, 17:00 – 18:30 Uhr		
Dozentin	Carmen René		
Kurs F2-09-1	Französisch für Fortgeschrittene mit mittleren bis guten französischen Sprachkenntnissen	VO1	*)
Lehrbuch	A Bientot 2, Lektion 8 + eigene Texte	R. E 0.826	
Tag	Montag, 2. Februar 2009, 17:00 – 18:30 Uhr		
Dozentin	Carmen René		

***) Bitte beachten:**

Bei Redaktionsschluss hatten wir noch keine festen Zusagen für diese Räumlichkeiten. Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt nach, ob es eventuelle Änderungen gibt.

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Jumelages Sprachkursanmeldung

Teilnahmebedingungen

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der JEPTT e.V. als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Teilnehmer/-innen müssen sich spätestens bis zum 6. Werktag vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn schriftlich mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe unten) anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich; sie wird von der JEPTT Darmstadt nicht bestätigt. Eine spätere Abmeldung ist nur in schriftlicher Form möglich. Wird der Kurs trotz verbindlicher Anmeldung nicht besucht und unterbleibt eine verbindliche Abmeldung **bis zum 2. Kurstermin**, so wird das **volle Kursentgelt** fällig. Wird der Kurs nur zeitweise besucht, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts.

Über die Teilnahme an den Sprachkursen entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Sprachkurse mit weniger als 10 Teilnehmer/-innen finden grundsätzlich nicht statt. Ist ein Sprachkurs bereits ausgebucht oder kommt er nicht zustande, weil die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde, werden die Interessenten benachrichtigt. Der Tag und Zeitpunkt des Beginns sowie der Veranstaltungsort der einzelnen Sprachkurse ist in der Zusammenstellung der Sprachkurse angegeben. Neuen Kursteilnehmern/-innen und Seiteneinsteigern/-innen empfehlen wir, sich vor der Anmeldung von den Dozentinnen zur individuellen Einstufung beraten zu lassen.

Das Kursentgelt beträgt 70 EURO. Mitglieder der JEPTT e.V. zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von **52 EURO**. Das Entgelt ist - mit Angabe der Kursnummer - bis zum Kursbeginn auf das folgende Konto einzuzahlen oder zu überweisen: **JEPTT, Sektion Darmstadt, Konto Nr. 0 100 775 409, bei der Volksbank Darmstadt (BLZ 508 900 00).**

Vorgedruckte Überweisungsformulare können bei Dieter Becker, Tel. 06151/ 9 37 22 25, angefordert werden.

Die Sprachkurse werden in Räumen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG in Darmstadt durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Unternehmen Post und Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

✂ -----

Bitte ausschneiden und senden an

Deutsche Telekom AG, Frau Simone Kühnl, Portal-Sekr, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
Fax 06151 680-154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Kursanmeldung

Sprachkurs-Titel: _____ Kurs-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: (Straße, PLZ, Ort) _____

Dienstadresse: (Firma, Abteilung) _____ E-Mail: _____

Telefon, geschäftlich: _____ Telefon, privat: _____

Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt, bzw. Angehöriger des folgenden Mitglieds:
(Name des Mitglieds) _____

Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung habe ich an Toni Meurer, Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, geschickt. (Das Beitrittsformular gibt es unter www.jumelages.de/darmstadt)

Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.

Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Kursbeginn** überweisen.

Ort, Datum

Unterschrift



Jumelages Européens PTT e.V. - Sektion Darmstadt -



Verband für Partnerschaften des europäischen Post- und Telekopersnals

BEGEGNUNGSFAHRT 2009

Zu unserer Jumelagesfahrt an Frankreichs Mittelmeerküste Côte d'Azur vom **19. (Samstag) bis 28. (Montag) September 2009** möchten wir Sie, Ihre Familie und alle Freunde der Jumelages herzlich einladen.

Liebe Jumeleure,

wie Sie wissen, geben die AZUREVA-Feriedörfer der französischen Selbsthilfeorganisation von La Poste und France Telekom uns Gelegenheit, unsere französischen Berufskollegen in der Freizeit kennen zu lernen und natürlich auch das Land. Das kann man am besten, wenn man von den „Einheimischen“ Informationen bekommt, die ein normaler Tourist nicht erfährt.



Roquebrune-Cap-Martin (Alpes-Maritimes)

Unser Bus steht uns auch während unseres Aufenthaltes für interessante Ausflüge über die steilen Küstenstraßen zur Verfügung.

Wir besuchen z.B. das **Fürstentum Monaco** (Rauchen im Casino erlaubt), **Nizza**, die Burg **Eze** und die Parfümerie **Fragonard**, **Antibes** und sein **Picasso-Museum**, das Künstlerdorf **St. Paul de Vence**, am **St. Jean-Cap-Ferrat** die **Villa Rothschild** mit ihren Gärten. Außerdem ist ein Ausflug nach Italien zum **Markt in Ventimiglia** und nach **San Remo** geplant. Änderungen vorbehalten!



Der Ferienort Roquebrune (der Braune Felsen) Cap Martin liegt zwischen Menton, nahe der italienischen Grenze, und dem Fürstentum Monaco. Mit herrlichem Blick auf das Panorama der Küstenlandschaft oberhalb des Ortes empfängt uns das exklusive Feriendomizil der AZUREVA.

Wir fahren am **Samstag, dem 19. 09. 2009**, um 8:00 Uhr vom Darmstädter Hbf, westlicher Busparkplatz, mit einem Nichtraucher-Komfortreisebus, ab.

Auf dem Hin- bzw. Rückweg werden wir jeweils im Zentrum vom Anney (südlich von Genf in Frankreich), mit kurzem Weg zur Altstadt und See, übernachten.

Von Sonntag, dem 20. bis Sonntag dem 27. September, beherbergt uns das französische Ferienzentrums AZUREVA (ehemals Vacances PTT) in Roquebrune-Cap-Martin.

Am **Montag, dem 28. 09. 2009**, sind wir gegen Abend wieder in Darmstadt.

Für Detailsauskünfte bitte anrufen.

Rolf Wojewodka, Bergstrasse 4, 64367 MÜHLTAL, Deutschland
Telefon und Fax: **06151 148 080**. (Anrufbeantworter) Ich melde mich alsbald.

Rolf.Wojewodka@eurojumelages.eu

Auskünfte zu dieser Reise gibt auch: **E-Mail Britt.Haller@metso.com**

Jumelages-Wandergruppe: Programm 1. Halbjahr 2009



Tageswanderungen:

Bergstraße, Odenwald, Weinstraße (Pfalz), Rheingau, Taunus

Wochenendtour:

Rhön, Pfälzerwald

Eine Wanderung kann ausfallen, wenn ein Wanderführer unvorgesehen verhindert ist. Daher bitte vor jeder Wanderung auf der Jumelages-Homepage (www.jumelages.de/darmstadt) nachsehen, ob die Wanderung stattfindet oder den Wanderführer am Vortag bis 18.00 Uhr anrufen.

Hinweise zu unserer Wandergruppe gibt es im Internet unter www.jumelages.de/darmstadt.

4. Januar:	Frankenstein - Magnetsteine - Seeheim	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Wanderparkplatz Sommergrund südlich von DA-Eberstadt, ausgeschildert an der B426 Richtung Burg Frankenstein	
Strecke:	Burgenweg über Frankenstein Richtung Seeheim,	
Länge/Rast:	ca. 12 km / Einkehrmöglichkeiten: Frankenstein und Seeheim, bitte Proviant mitnehmen	
Rückfragen:	Jürgen, Tel.: 06257 / 1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17	
11. Januar:	Taunus - "Wanderung im Mörl Wald"	XXX
Treffpunkt:	10.00 Uhr Parkplatz Vogeltal Ziegenberg (A5 nach Norden, Abfahrt Obermörlen, Richtung Usingen, hinter Obermörlen kurz vor Langenhain auf der linken Seite)	
Strecke:	Winterberg, Kapersburg, Limes	
Länge/Rast:	ca. 23 km, Einkehr in einer Gaststätte in Ziegenberg möglich	
Rückfragen:	Tel. Renate 069 / 4950299 Wolfgang, Tel. 0641 / 51645, am Wandertag auch 0175 9354042	
18. Januar:	Spessart: Rund um den Hahnenkamm bei Michelbach	XX
Treffpunkt:	11.00 Uhr Michelbach Bahnhof A45 Abfahrt Alzenau Nord Richtung Mömbris, geradeaus, erste Ampel in Michelbach rechts Richtung Kälberau, nach 50m halb links	
Strecke:	rund um den Hahnenkamm	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Endrast geplant	
Rückfragen:	Uwe und Birgit, Tel. 06184/64320 oder 0160/4884925 E-Mail: u_bang@web.de	
1. Februar:	Auf den Feldberg im Taunus	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Wanderparkplatz Sandplacken, A661, Abfahrt Feldberg, Richtung Feldberg hoch, am Sandplacken rechts ab	
Strecke:	Sandplacken, Feldberg, Oberreifenberg, Schmitten, Weihergrund, Sandplacken	
Länge/Rast:	20 km, Einkehr geplant	
Rückfragen:	Rita, Tel. 069/498642, am Wandertag auch 0170/2650622	
15. Februar:	Aussichtsreiche Winterwanderung v.d. Bergstraße zum Felsberg (504 m) Odenwald	XX - XXX
Treffpunkt:	10.00 Uhr Parkplatz bei der Straßenbahnhaltestelle Beuneweg in Alsbach	
Strecke:	Alsbacher Schloss, Stettbachtal, Ruine Tannenbergl, Kuralpe zum Felsberg, zurück anderer Weg	
Länge/Rast:	ca. 23 km, Wetterabhängig auch kürzer / Einkehr in Kuralpe und in Jugenheim, Alsbach möglich	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	
06. – 08. Februar:	Winter-Wochenende im Biosphärenreservat Rhön bei Hilders	XX – XXX
Beschreibung:	Geplant ist ein Wochenende an dem man die weiße Bracht entweder zum Wandern, Langlaufen oder Schneeschuhlaufen nutzen kann. Basisstation wird die Jugendherberge in Oberbernards (Wasserkuppenregion) am Fuße der Aussichtsbergs Milseburg sein. Unterbringung erfolgt in DZ mit Vollpension und Bad/WC. Abends werden wir uns mit weitem Blick über die Rhönkuppeln an einer Tasse Glühwein aufwärmen und die eine oder andere Rodelpartie auf den verschneiden Weiden hinlegen.	
Strecke:	Wandern und Langlaufen über Wasserkuppe, schwarzes Moor, teils direkt vom Haus aus.	
Preis:	78 Euro/Person im Doppelzimmer (EZ +20 Euro)	
Anmeldung:	Genauere Infos wird es ab Januar 2009 im Internet geben. Evtl. wird bei Schneemangel das Wochenende verschoben.	
Rückfragen:	Ralf, 06151/9676888 oder 0178/ 9714204	

1. März:	Taunus - "Zum Hausberg"	XXX
Treffpunkt:	10.00 Uhr Parkplatz Wiesental (A5 nach Norden, Abfahrt Obermörlen, B 275 Richtung Usingen, hinter Ziegenberg rechts abbiegen auf K254 Richtung Wiesental, dann noch 2 km, Parkplatz vor dem Ort)	
Strecke:	Hausberg bei Hochweisel, Bodenrod, Maibach	
Länge/Rast:	ca. 21 km, Einkehr in Gaststätte in Ziegenberg möglich	
Rückfragen:	Tel. Renate 069 / 4950299 Wolfgang, Tel. 0641 / 51645, am Wandertag auch 0175 9354042	
15. März:	Bergstraße bei Bensheim	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Parkplatz Schönhof (Nibelungenstr. Ecke K. Schumacherstr.) an der B47 Richtung Lindenfels	
Strecke:	abwechslungsreiche Waldwanderung um Gronau, Ortsteil von Bensheim, Stadtführung Bensheim geplant	
Länge/Rast:	ca. 14 km, Einkehr in Bensheim	
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06257-918 98 93/ am Wandertag unter Tel.0151 / 569 79 169	
28. März (Samstag):	Bergstraße: von Schriesheim nach Heidelberg – Bitte anmelden! –	XX - XXX
Treffpunkt:	10.30 Uhr a. d. Straßenbahnhaltestelle Schriesheim in Ortsmitte, Parkplätze a.d. Ostseite (<i>Schillerstr.</i>)	
Strecke:	Burgenweg über Weißer Stein, Heiligenberg und Philosophenweg, Stadtrundgang, zurück mit Strab.	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Einkehr am Weißen Stein, Endrast in Weinheim möglich, bitte Proviant mitnehmen	
Rückfragen:	Jürgen, Tel.: 06257 / 1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 – Fahrgemeinschaften! –	
5. April:	Darmstädter Dschungeltour zwischen exotischen Pflanzen und Tieren	X
Beschreibung:	Wanderung zwischen Botanischen Garten und Vivarium entlang des Kotelettpfad und dem Darmbach. Einkehr in der Fischerhütte. Am Ende der Tour Möglichkeit zum Besuch des Vivariums.	
Treffpunkt:	13 Uhr vor dem Eingang des Vivariums Darmstadt	
Strecke:	9 km, einfache Wanderung auch für Kinder ab 6 Jahren geeignet	
Anmeldung:	bitte bis 1 Tag vor der Tour anmelden	
Rückfragen:	Ralf, 06151/9676888 oder 0178/ 9714204	
19. April:	Durch die Weinberge im Rheingau	XX -XXX
Treffpunkt:	10:30 Uhr Aulhausen, Parkplatz am Sportplatz, Anfahrt: B42 Rüdesheim, Aulhausen	
Strecke:	Aulhausen, Bächersgrund, Eiserne Hand, Rospelkopf, Aulhausen	
Länge/Rast:	22 km / Einkehr in einem Gutsausschank geplant	
Rückfragen:	Rita, Tel. 069/498642, am Wandertag auch 0170/2650622	
25. April (Samstag):	Frühlingsboten im Naturschutzgebiet Kühkopf am Rhein	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Parkplatz am Kühkopf in Stockstadt (vor der Brücke), Hinweisschilder	
Strecke:	Rundweg mit Info Naturschutzzentrum	
Länge/Rast:	ca. 20 km, ggf. auch kürzer / Einkehr möglich	
Rückfragen:	Jürgen, Tel.: 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 erreichbar	
1. Mai:	Maiwanderung durch Wald und Weinberge zw. Alsbach und Bensheim	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Parkplatz Straßenbahnhaltestelle Alsbach, Beuneweg	
Strecke:	nach Bensheim durch den Wald, zurück durch die Weinlagen, wobei d. Wandern nicht zu kurz kommt !	
Länge/Rast:	ca. 15 km, / Weinproben in den Weinlagen, Käse, Wurst und Brot mitnehmen	
Rückfragen:	Jürgen u. Christiane Tel.: 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 erreichbar	
17. Mai:	Spessart: Wanderung durch das Haselbachtal	XX
Treffpunkt:	11.00 Uhr Parkplatz Haselruhe bei Bad Orb; bitte anmelden wegen Fahrgemeinschaften und genaue Wegbeschreibung erfragen	
Strecke:	Haselruhe, Wegscheide, Warturm, Bad Orb	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Endrast geplant	
Rückfragen:	Uwe und Birgit, Tel. 06184 / 64320 oder 0160 / 4884925 E-Mail: u_bang@web.de	
24. Mai:	Gipfel, Wald und Weinberge; von Alsbach nach Heppenheim	XXX- XXXX
Treffpunkt:	10.00 Uhr am Parkplatz der neuen Straßenbahnhaltestelle in Alsbach, Am Hinkelstein	
Strecke:	sehr abwechslungsreiche, lange Streckenwanderung, ausreichend Proviant und Getränke mitnehmen!	
Länge/Rast:	ca. 26 km / Endrast ggf. in HP, Rückfahrt mit DB nach Alsbach	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	
6. Juni (Samstag):	Frühling a. d. Weinstraße / Pfälzerwald bei Gleisweiler – Bitte anmelden ! –	XX - XXX
Treffpunkt:	10.30 Uhr in Gleisweiler, am Ortsanfang rechts halten, Parkplatz rechts vor Ortskern; Anreise über A 65 Richtung NW, Ausfahrt Edenkoben, B38 Richtung → Edesheim, Hainfeld → Gleisweiler	
Strecke:	Orensfelsen (564 m), Landauer Hütte, Burgruine Neuscharfeneck, Trifelsblickhütte	
Länge/Rast:	ca. 20 km, Zwischen- und Endrast, ggf Weinprobe	
Rückfragen:	Jürgen, Tel.: 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 – Fahrgemeinschaften! -	
28. Juni:	Rheingau - Rundum den Heidekopf (500m ü. NN) ab Kiedrich	Bitte anmelden! XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr gr. Parkplatz im Ortskern von Kiedrich, Sonnenlandstr. nahe gotischer Kirche	
Strecke:	Kiedrich→ Hauser Höhe, sehenswerte alte Eichen und Hügelgräber ...	
Länge/Rast:	ca. 15 km, Einkehr in Kiedrich, bei Interesse Besichtigung der schönen gotischen Kirche (<i>mit ältester, noch beispielbarer Orgel in D</i>) möglich, Voranmeldung erforderlich, daher bei Anmeldung Interesse bekunden!	
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06257-918 98 93/ am Wandertag unter Tel.0151 / 569 79 169	

Vorankündigung Wochenendtour im Herbst 2009:

09. – 11. Oktober 2009:	Family & Co Tour ins Biosphärenreservat Hessische Rhön	X
Beschreibung:	Von der Jugendherberge Oberbernhards hat man einen optimalen Ausgangspunkt zu den Highlights der Rhön. Geplant sind Touren zur Wasserkuppe, Wildpark in Gersfeld, zum Schwarzen und Roten Moor, zum Freilandmuseum Fladungen und zum Entspannen ins Erlebnisbad Ulsterwelle in Hilders. Die genaue Programmplanung wird noch rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht.	
Preis:	3 bis 14 J. 20 €, ab 15 J. 78 €, Nichtmitglieder +10 € für 2 Übernachtungen mit Vollpension	
Anmeldung:	Genauere Infos wird es ab Sommer 2009 im Internet geben.	
Rückfragen:	Ralf, 06151/9676888 oder 0178/ 9714204	

Schwierigkeitsgrad: X = leicht; XX = mittel; XXX = schwer; XXXX = heftig!!!

Russland an der Schwelle des 20. Jahrhunderts

Am 19. November 2008 haben 23 Jumeleurinnen und Jumeleure an einer Führung durch die beeindruckende Ausstellung „Russland 1900. Kunst und Kultur im Reich des letzten Zaren“ auf der Mathildenhöhe in Darmstadt teilgenommen. Die über 300 Ausstellungsstücke spannten den Bogen von der Krönung des Zaren im Jahre 1896 bis zur Oktoberrevolution von 1917.



Konstantin Somow, Buchumschlag für Konstantin Balmonts „Feuervogel“, 1907, Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau

Auf dem Wege zum Ausstellungsgebäude sahen wir, wie die Kuppeln der frisch renovierten russischen Kapelle auf der Mathildenhöhe im Scheinwerferlicht golden leuchteten. Sie erinnerten uns daran, dass die letzte Zarin eine Darmstädterin war und die Kapelle die Hofkirche des Zarenpaares. Die Vorlagen für die Aus-

gestaltung der Kirche stammen vom bedeutenden Jahrhundertwendekünstler Viktor Wasnezow (1848-1926), dem Begründer einer neuen religiösen Malerei in Russland.

Die Ausstellung zeigte Meisterwerke aus den Bereichen Kunst und Kunsthandwerk, Architektur, Möbeldesign, Bühnenkunst, Film und Fotografie. Die Kunstwerke stammen aus den bedeutendsten Museen Russlands und Westeuropas. Besonders interessant waren die historischen Filmsequenzen und Fotodokumente, die das Russland des letzten Zaren mit seinen politischen, wirtschaftlichen und dynastischen Spannungen zeigten.

Julia Lebedewa führte uns durch die Ausstellung und setzte dabei Akzente an kulturhistorisch besonders wichtigen Ausstellungsstücken. Sie erläuterte uns die ebenso glanzvolle wie dramatische Regierungszeit des Zaren Nikolaus II und die Gegensätze im kulturellen Leben. Geprägt wird die russische Kultur jener Zeit durch das Spannungsverhältnis zwischen der Öffnung und Orientierung auf die westeuropäische Moderne und der Suche nach einem „russischen Stil“, der die eigenen kulturellen Wurzeln betont: Dessen äußere Kennzeichen sind das Folkloristische, Märchenhafte und Farbenfrohe.



P. Kamenski, Russin in der Tracht der Provinz Archangelsk, 1912, Russisches Ethnografisches Museum, St. Petersburg

Die Ausstellung verdeutlichte den Widerspruch des russischen Zarenreiches am Ende des 19. Jahrhunderts: Einerseits gab es Künstlerkolonien, die neue Freiheiten für die Bühnenkunst verwirklichten und andererseits gab es Landflucht, Arbeiterdemonstrationen und den Anspruch der Zarenfamilie auf die absolute Macht. Die Oktoberrevolution 1917 bedeutete das Ende für das Zarenreich und die neue künstlerische Freiheit.

Beim anschließenden Besuch des Restaurants über den Ausstellungshallen haben wir noch eine Weile die Eindrücke, die die Ausstellung auf uns gemacht hat, ausgetauscht.

Meinbard Dausin

Wir gratulieren

Der Vorstand und die Mitglieder der Sektion Darmstadt wünschen den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2008 Glück, Gesundheit und Lebensfreude – von allem das Beste!

95. Geburtstag:

Hans Winkel 13.07.

93. Geburtstag:

Klaus Dittmann 19.08.

75. Geburtstag:

Horst Leonhard 19.07.

Fritz Weber 02.11.

Günter Schubert 30.12.

70. Geburtstag:

Hans Klein 07.08.

Walter Knoller 13.08.

Dieter Wickenträger 13.11.

Dieter Heinz 27.12.



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die ebenfalls Spaß und Interesse an den Aktivitäten der Jumelages haben könnten? Dann schlagen Sie ihnen doch eine Mitgliedschaft in unserer Sektion vor.

WAS BIETEN WIR UNSEREN MITGLIEDERN?

Die Jumelages veranstaltet für ihre Mitglieder:

- Begegnungen mit unseren Partnersektionen im Ausland und daheim
- Sprachkurse
- Wanderungen, Radtouren
- Tagesausflüge
- Aktivitäten für junge Familien
- Vermittlung von Ferienarbeitsplätzen im Ausland
- Schüler-Ferienaufenthalte

WIR WOLLEN BRÜCKEN BAUEN!

Ob jemand jung ist oder alt, bei der Post, Telekom oder in anderen Unternehmen beschäftigt ist – uns ist es gleich. Die Jumelages steht allen offen. Wir wollen Brücken bauen zwischen Menschen und Völkern. Und dazu benötigen wir viele Bauarbeiter.

Um unsere Ziele noch besser und wirkungsvoller erreichen zu können, brauchen wir auch Ihre Freunde als Mitglieder.

Die Beitrittserklärung kann von unserer Homepage www.jumelages.de/darmstadt heruntergeladen werden.

Frühlingsfahrt auf dem Rhein

Samstag, 4. April 2009



Nach dem Erfolg unserer Frühlingsfahrt im vergangenen Jahr wollen wir auch in diesem Jahr einen gemütlichen Nachmittag im Kreis unserer Jumelages-Mitglieder und -Freunde bei einer interessanten Fahrt auf dem Rhein verbringen. Das Fahrgastschiff „König Gunther“ bringt uns von Gernsheim stromabwärts bis nach Nierstein. Dort wird unser Schiff für zwei Stunden anlegen, und wir können die Zeit zum Mittagessen oder zur Stadtbesichtigung nutzen. Von Nierstein gehen wir wieder auf Heimatkurs. An Bord haben wir die Möglichkeit, uns Kaffee und Kuchen oder sonstige Erfrischungen schmecken zu lassen.

Maximale Teilnehmerzahl:	120 Personen
Teilnehmerpreis pro Person:	
Mitglieder:	EUR 15,00
Nichtmitglieder:	EUR 20,00
Kinder bis zum 16. Lebensjahr:	EUR 5,00
Leistungen:	4-stündige Schiffsreise mit dem Fahrgastschiff „König Gunther“
Anreise:	mit privaten Pkws zur Anlegestelle in Gernsheim
Organisation:	Meinhard Dausin, Telefon: (0 61 55) 60 55 29, E-Mail: meinhard.dausin@t-online.de
Anmeldeschluss:	15.03.2009

Ich melde mich hiermit verbindlich für die **Frühlingsfahrt auf dem Rhein, am 04. April 2009**, an:

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.
Den Teilnehmerbeitrag für die angemeldete(n) Person(en) habe ich auf das Konto der JEPTT Darmstadt, Nr. 100 775 409, BLZ 508 900 00, bei der Volksbank Darmstadt eG, Stichwort: Frühlingsfahrt“, eingezahlt.

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an:

Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim (Telefax 0 18 05 060 334 775 21)

Alle Termine 2009 auf einen Blick

	Datum/Ort	weitere Infos/ Organisator
Vorstandssitzung	Jeden 1. Donnerstag im Monat 18.00 Uhr	Fabrice Combier
Stammtisch	Jeden Mittwoch in gerader Kalenderwoche ab 19 Uhr	Ralf Kullmann
	Der Treffpunkt wird von Fall zu Fall festgelegt	
Jahresmitgliederversammlung	26.02.2009, 18.30 Uhr Restaurant Ziegelbusch Darmstadt, Kranichsteiner Str. 183	Seite 4 Fabrice Combier
Partnerschaftstreffen		
Frankreich	21.05. – 24.05.2009 in Darmstadt	Harald Berdel
England	27.05. – 31.05.2009 in Darmstadt	Alfred Corbet
Russland	August 2009 in St. Petersburg	Meinhard Dausin
Freizeit/Wandern		
Besuch Volkssternwarte	21.02.2009 Darmstadt	Seite 13 Meinhard Dausin
Frühlingsfahrt auf dem Rhein	04.04.2009 10.00 Uhr ab Anlegestelle Gernsheim	Seite 25 Meinhard Dausin
Begegnungsfahrt 2009	19.09. – 28.09.2009 Roquebrune-Cap-Martin (Côte d'Azur)	Seite 20 Rolf Wojewodka
Internationales Sommerfest	14.07.2009 Grillhütte der TSG 1846, Darmstadt, Heinrich-Fuhr-Str. 40	Seite 16 Meinhard Dausin Klara Nagl
Rad- und Wander-OSCAR 2009 Sektion Darmstadt	15.07. – 19.07.2009 Bad Homburg v.d.H.	Seite 15 Alfred Corbet

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Organisator (Anschriften siehe Seite 27).

Auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Hinweise auf Aktivitäten anderer Sektionen und internationale Veranstaltungen werden auf der Internetseite www.eurojumelages.eu bekannt gegeben.

Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion Zuständigkeit	Name	Telefon Dienst / Privat / Mobil	E-Mail Fax
Geschäftsführender Vorstand			
Vorsitzender	Combier, Fabrice	Dienst: (0 61 51) 6 28 43 61 Privat: (0 61 51) 80 00 66 Mobil: (0170) 9 28 58 13	combier@t-online.de
stellv. Vorsitzender Inneres stellv. Kassenzführer	Meurer, Anton	Privat: (0 61 51) 4 16 23	anton.meurer@eurojumelages.eu Fax: (0 61 51) 49 78 67
stellv. Vorsitzender Äußeres Kassenzführer	Dausin, Meinhard Becker, Dieter	Privat: (0 61 55) 66 55 29 Dienst: (0 61 51) 39 62-334 Privat: (0 61 51) 71 32 42 Mobil: (0171) 5 64 74 70	meinhard.dausin@t-online.de dieter.becker@media-broadcast.com Fax: (0 61 51) 9 37 32 12
Schriftführerin	Philipp, Andrea	Privat: (0 61 51) 2 12 05 Mobil: (01577) 3 16 85 46	andrea.philipp@freenet.de
Beisitzer			
Constanta/Rumänien	Urbanski, Georg	Privat: (06 11) 40 07 97	georg.urbanski@t-online.de Fax: (06 11) 9 40 47 97
Danzig/Polen	Haller, Britt	Privat: (0 61 51) 59 49 74	britt.haller@metso.com
Ipswich/England Rad- und Wander-Oscar	Corbet, Alfred	Privat: (0 61 50) 1 23 04	a.corbet@gmx.de
Kopenhagen/Dänemark	Corbet, Irmtraud	Privat: (0 61 50) 1 23 04	i.corbet@gmx.de
St. Petersburg/Russland	Dausin, Meinhard	Privat: (0 61 55) 60 55 29	meinhard.dausin@t-online.de
Troyes-Auxerre/Frankreich	Berdel, Harald	Privat: (0 61 55) 60 79 65 Mobil: (0162) 7 27 47 40	jumelages@berdel.de
Familie und Sport	Kullmann, Ralf	Dienst: (0 61 51) 9 37 29 82 Privat: (0 61 51) 9 67 68 88	ralf.kullmann@eurojumelages.eu Fax: (0521) 92 10 17 47
Kulturfahrten Azureva stellv. Schriftführer	Wojewodka, Rolf	Privat: (0 61 51) 14 80 80	rolf.wojewodka@t-online.de Fax: (0 61 51) 14 80 80
Presse/Öffentlichkeitsarbeit	Nagl, Klara	Privat: (0 61 55) 6 45 03	klara.nagl@t-online.de
Senioren	Becker, Hans-Joachim	Privat: (0 62 54) 4 11 Mobil: (0171) 4 94 58 97	h-jochen.becker@t-online.de
Sprachkursorganisation	Kühnl, Simone	Dienst: (0 61 51) 6 80 43 01 Privat: (0 62 57) 86 81 07	s.kuehnl@telekom.de Fax: (0 61 51) 6 80 15 43 01
Wandern	Huchzermeier, Jürgen	Privat: (0 62 57) 10 40	jabhu@t-online.de
Kassenprüfer			
	Jülich, Ferdinand	Privat: (0 61 51) 71 49 93	
	Rosenbaum, Dieter	Privat: (0 61 54) 8 16 76	
Ehrenpräsident	Hans Winkel		

Inserent

Volksbank, Darmstadt

Seite 2

Impressum

Herausgeber:

Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt
Fabrice Combier (Vorsitzender)
Pupinweg 12
64295 Darmstadt

Redaktion:

Klara Nagl
Brucknerstraße 6
64347 Griesheim
Telefon: (06155) 6 45 03
E-Mail: klara.nagl@t-online.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu redigieren.

Vorsitzender:

Fabrice Combier
Telefon: (0 61 51) 6 28 43 61

Geschäftsführer:

Anton Meurer
Telefon (0 61 51) 4 16 23
Fax: (0 61 51) 49 78 67

Kassenzführer:

Dieter Becker
Telefon (0 61 51) 3962-334
Fax: (0 61 51) 9 37 32 12

Internet: www.jumelages.de/darmstadt
www.eurojumelages.eu

E-Mail: darmstadt@eurojumelages.eu

Bankverbindung:

JEPTT Darmstadt
Volksbank Darmstadt eG
Konto-Nr. 100 775 409
BLZ 508 900 00
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09
BIC GENODEF1VBD

Auflage:

600 Exemplare

Druck:

Software AG, Darmstadt

Absender:

Jumelages Darmstadt
Herrn Anton Meurer
Soderstraße 87
64287 Darmstadt

Bei Umzug/Unzustellbarkeit Anschriftenberichtigungskarte!

Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herr Anton Meurer, JEPTT Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

oder Fax-Nr. 06151/49 78 67

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich habe eine neue Dienststellenbezeichnung: _____

Ich habe eine neue Dienstadresse: _____

Ich habe eine neue Privatadresse: _____

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: _____

Ich habe eine neue Bankverbindung/Kontonummer bzw. meine Bank hat eine neue Bankleitzahl:

Bank: _____

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für ActionTeam-Veranstaltungen aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den JEPTT Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann. Die Jumelages-Info als offizielles Mitteilungsorgan der Sektion Darmstadt steht mir dann online zur Verfügung.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Sonstige Mitteilungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift